

**CDU**FRAKTION IM RAT
LIPPSTADT

Pressemitteilung

28. Februar 2017

CDU setzt Sparkurs fort: Keine zusätzliche Entschädigung für Ausschussvorsitzende Einsparungen von 25.000 Euro möglich

Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, das durch den Landesgesetzgeber beschlossene „Gesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung“ nur teilweise auch in Lippstadt umzusetzen und weitestgehend auf die nunmehr erhöhten Entschädigungen für Ausschussvorsitzende zu verzichten.

Die beiden CDU-Fraktionsvize Peter Cosack und Klaus Laufkötter: „Wir wollen, dass die Vorsitzenden des Stadtentwicklungs- und des Bau-Umwelt- und Verkehrsausschusses die erhöhte Entschädigung erhalten, denn diese Ausschüsse sind sehr vorbereitungsintensiv und tagen häufig. Daher ist das gerechtfertigt. Bei allen anderen Ausschüssen halten wir das für verzichtbar und werden uns dafür stark machen, die damit verbundenen Kosten von jährlich etwa 25.000 Euro einzusparen. Das Geld können zum Beispiel Kindergärten oder Schulen in Lippstadt sicher gut gebrauchen.“

„Wir haben die Hand auf dem Stadtsäckel, das ist uns sehr wichtig. Wir können nicht an jeder Ecke den Sparstrumpf anziehen und dann bei den eigenen Entschädigungen eine Ausnahme machen“, so Fraktionschef Ansgar Mertens. „Am liebsten würden wir die ganze Sache komplett aufschieben, aber das ist nach Auskunft des Ministeriums nicht möglich. Daher sagen wir: Wir machen nur das, was unbedingt sein muss. Die beiden „großen“ Ausschüsse erfordern viel Einsatz der Vorsitzenden - auch außerhalb der eigentlichen Sitzungen. Deshalb ist das in Ordnung.“

Der Landtag hat Ende vergangenen Jahres beschlossen, durch erhöhte finanzielle Zuwendungen die kommunalen Ehrenämter zu stärken. So soll an alle Ausschussvorsitzende in den Stadträten eine zusätzliche Aufwandsentschädigung von monatlich 386,80 Euro gezahlt werden. Ausgenommen davon ist bislang lediglich der Wahlprüfungsausschuss. Der Rat kann weitere Ausnahmen von der Neuregelung festlegen.